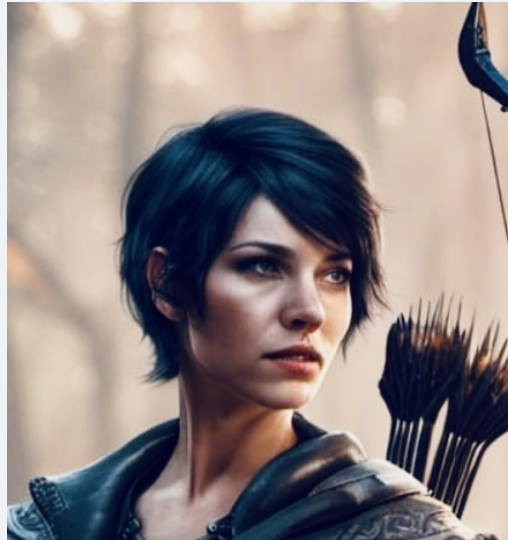




Skandinavien-Post

Lyrén Saga - Sommer

Mira



Liebe/r {{ contact.FIRSTNAME | default : "Abonent/in" }}

Heute schicke ich euch ein KI-generiertes Bild von Mira, das meiner Vorstellung ziemlich nahe kommt (ihre Haare sind etwas gewachsen, seit sie Kongshavn verlassen hat). Was denkt ihr? Habt ihr sie euch so oder ähnlich vorgestellt, oder ganz anders? Mögt ihr Illustrationen? Oder wollt ihr euch die Figuren lieber selbst vorstellen?

Es macht mir großen Spaß, mit den verschiedenen KI-Werkzeugen herumzuspielen. Dieses und das Bild weiter unten sind mit Nightcafe generiert. Meine nächsten Versuche habe ich mit Midjourney gemacht. Die bekommt ihr nach und nach zu sehen.

Wir sind nach vier Wochen Segeln wieder in Oslo zurück, und es fällt mir immer noch schwer, den Urlaub hinter mir zu lassen. Trotz sehr viel Wind und einem eher kalten Sommer war es einfach magisch.

Dafür sind inzwischen die Probedrucke von Band 2 bei meiner Mutter eingetroffen, und was soll ich sagen: sie sehen super aus. Ich freue mich schon so darauf, am 21.8. das Buch endlich selbst in der Hand zu halten! Da kommt meine Mutter nämlich nach Oslo und bringt mir welche mit 😊. Gleichzeitig wächst das Lampenfieber mit jedem Tag, den die Herausgabe näher rückt.

Danke an alle, die Band 2 schon vorbestellt haben! Wer es noch nachholen will: einfach unten auf den Knopf drücken 😊. Oder ab 30.8. auf Amazon oder Thalia bestellen.

Zum Schluss noch eine Neuigkeit, die euch hoffentlich interessieren wird. Ich habe mit dem nächsten Projekt angefangen!

Nein, kein Band 3 der Lyrén Saga - von dem weiß ich noch nicht, ob es ihn geben wird. Es wird natürlich wieder nordisch, aber diesmal wird die Götterwelt der Wikinger den Hintergrund meiner Geschichte bilden. Ich bin schon eifrig am Lesen und Recherchieren, das grobe Plot steht und ich habe schon einige Kapitel geschrieben. Wenn alles geht wie geplant, will ich den NaNoWriMo im November nutzen, um den größten Teil des Manuskriptes fertigzustellen.

Dabei überlege ich, meine Idee diesmal auch einigen Verlagen vorzustellen. Obwohl mir das Selfpublishing sehr liegt ist es erstens teuer, und zweitens finde ich die Vermarktung enorm anstrengend, weil ich das einfach nicht gerne tue. Ich schreibe lieber ☺. Ich berichte weiter!

Eure Elin

Mira in Jagdkluft



Der Bogen ist nicht so doll, aber ich finde die Kleidung und die Winterstimmung sind gut gelungen. Was denkt ihr?

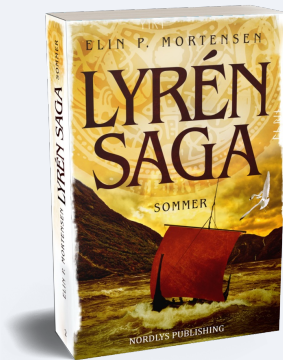
Band 1 bekommt ihr überall, wo es Bücher gibt.

Oder exklusiv auf meiner Webseite ein signiertes Exemplar bestellen (solange der Vorrat reicht):



Kaufen

Band 2 schon jetzt vorbestellen!



Vorbestellen

Spoileralarm! Falls ihr Band 1 noch nicht gelesen habt, schnell nachholen, und erst dann unten weiterlesen!

Hier also exklusiv für euch: Kapitel 4 von Band 2.

Die vorhergehenden Kapitel findet ihr in den letzten zwei Ausgaben meiner Skandinavienpost:

<https://elinmortensen.com/skandinavienpost-10-juli-2023/>

<https://elinmortensen.com/skandinavienpost-24-juli-2023/>

Lyren Saga - Sommer

4

Theodora drehte sich beschämt um. Gedankenverloren griff sie nach dem Schürhaken, der immer noch neben dem Kamin lehnte und wog ihn in ihrer Hand. Ihr war die Entschlossenheit in Rávnás Stimme und Haltung nicht entgangen. Womit hatte sie die Ergebenheit des Kindes nur verdient? Ihr eigener Erster Reiter hatte Rávnás Familie ausgelöscht. Dennoch war der Magd mehr am Wohlergehen ihrer Herrin gelegen als an ihrem eigenen. Womit hatte sie das nur verdient? Bestimmt nicht mit ihrer Milde gegenüber Woltan.

Theodora hatte die Möglichkeit, dass Rávná aus dem zerstörten Dorf kam, bereits in Betracht gezogen. Sie hatte das Thema ruhen lassen, aus Respekt vor der Trauer des Kindes und gehofft, dass Rávná sich ihr zu gegebener Zeit öffnen würde. Nun, Theodora hatte Recht behalten: Dieser Augenblick war heute gekommen. Wenn auch nicht so, wie sie erwartet hatte.

Ein Stich fuhr Theodora ins Herz, als sie daran dachte, dass die Kleine vielleicht die einzige Überlebende ihres ganzen Dorfes war. Sie hatte Woltan allzu billig davonkommen lassen. „Rávná, es tut mir so leid. Ich werde Woltan zur Rechenschaft ziehen, das verspreche ich dir.“ Wäre dafür noch Zeit? Oder hatte Rávná recht, und ihre Tage auf dem Thron waren gezählt?

Die Antwort auf ihre Frage erfolgte sofort. Schwere Schritte erklangen auf dem Gang und verstummten vor der Tür des königlichen Schlafgemaches. Kurz darauf klopfte es laut.

„Eure Majestät“, dröhnte eine dunkle Stimme.

„Ich bin nicht präsentabel“, erwiderte Theodora geistesgegenwärtig. „Was ist Euer Begehrt?“

„Ich komme im Auftrag des Obersten der Katonier. Auf seinen Befehl steht Ihr zu Eurer eigenen Sicherheit bis auf weiteres unter Hausarrest.“

Rávná schluchzte laut auf.

Theodora ballte die Fäuste. *Das Kind hat Recht behalten.* Woltan schlug sofort zu. Hatte sich die gesamte Hirde gegen sie gewendet? *Und was ist mit den Clans?* Wie ein gehetztes Tier suchte ihr Geist nach einem Ausweg. *Besonnenheit*, ermahnte sie sich. *Ich darf nicht kampflös die Segel streichen. Es wird sich ein Weg finden. Vielleicht lässt Woltan mit sich verhandeln.* Und wenn nicht, dann konnte sie immer noch ... Sie dachte den Gedanken nicht zu Ende. Jetzt hieß es, alles daran zu setzen, ihren Thron zu retten.

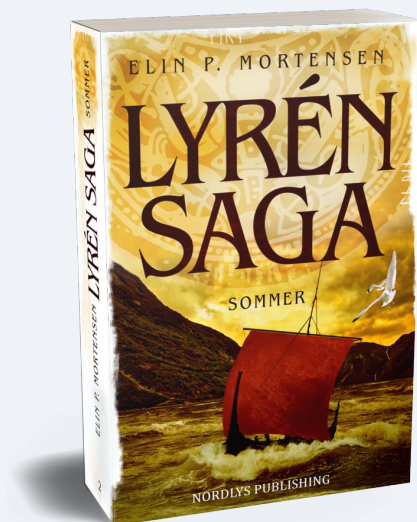
Theodora wendete ihre Aufmerksamkeit dem völlig verängstigten Kind zu, das rastlos im Zimmer auf und ab ging. „Rávná, beruhige dich. Lass uns etwas Schlaf finden. Heute Nacht wird nichts passieren. Woltan ist schlau. Er wird mir Zeit geben, meine Lage zu begreifen.“ *So, wie ich es auch selbst im umgekehrten Fall tun würde*, fügte sie in

Gedanken grimmig hinzu. „Was auch immer uns erwartet“, sagte sie laut. „Wir werden all unsere Kräfte brauchen. Du kannst dich in mein Bett legen, das stört mich nicht.“ Rávná blieb stehen. Ihr Kopf flog erstaunt herum und ihre Augen wurden groß, sie sagte aber nichts. Statt einer Antwort stapfte sie zum Bett und warf den Kleiderhaufen achtlos auf den Boden.

Theodora verkniff sich einen Tadel: Das Kind hatte genug gelitten. Den Dolch legte Rávná vorsichtig neben das Bett. *Griffbereit*, dachte die Königin, und es lief ihr kalt den Rücken hinunter.

Rávná schlüpfte unter die Decke und Theodora legte sich auf die andere Seite. Nach einiger Zeit schmiegte sich das Kind im Halbschlaf an sie und schlief so schließlich vollends ein.

Bald mehr hier!



Vorbestellen

Elin P Mortensen

OSLO, Norwegen

This email was sent to {{contact.EMAIL}}
You've received it because you've subscribed to our newsletter.

[Unsubscribe](#)

